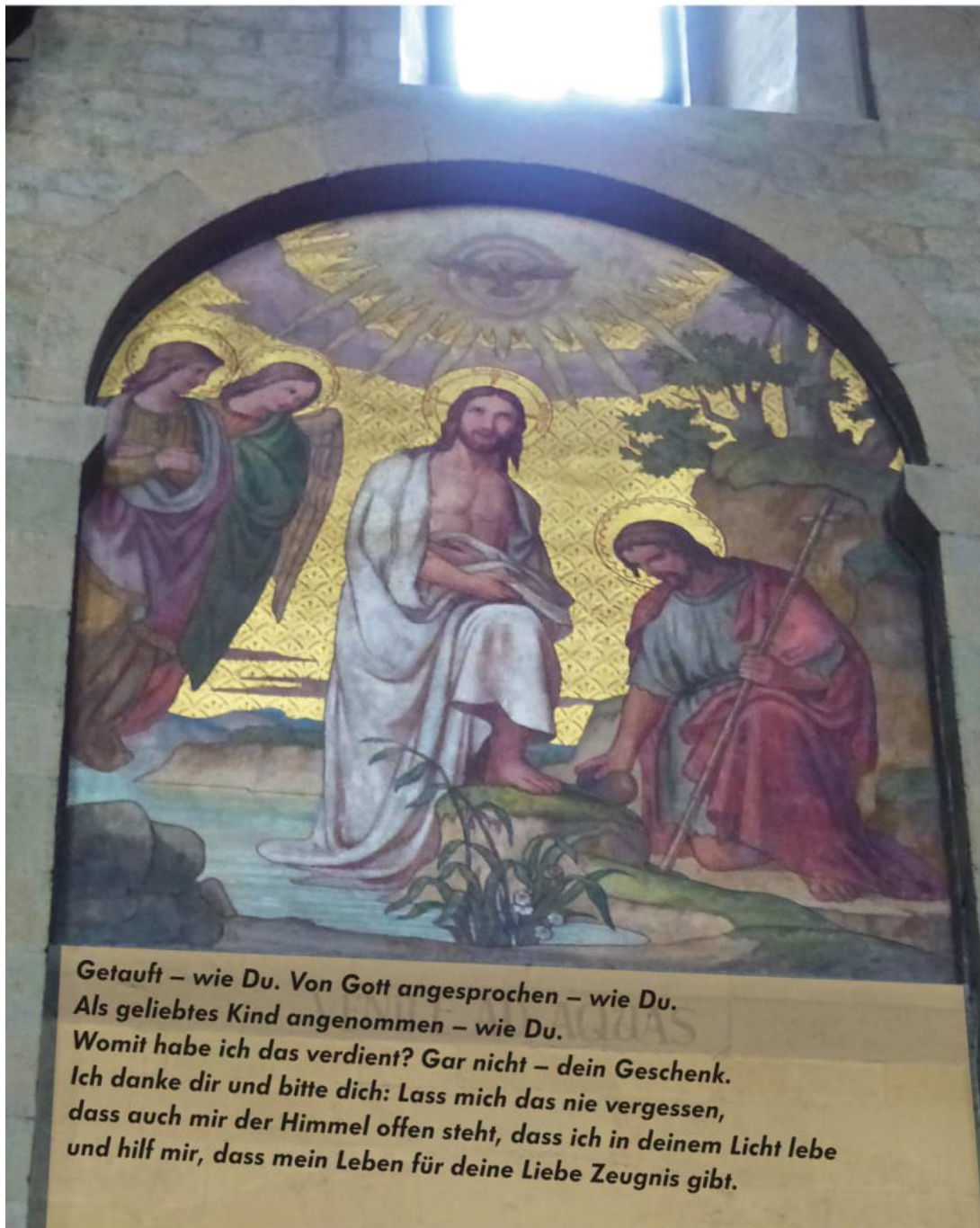


Pfarrbrief

der Pfarreiengemeinschaft
Vilseck - Schlicht - Sorghof

Januar 2021

Dom St. Martin, Mainz, Foto: Peter Kane



Liebe Pfarrangehörige, liebe Schwestern und Brüder,

wenn wir das Jahr 2020, die letzten Monate und Wochen Revue passieren lassen, sie aus vielen, unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten und nach einem Bild suchen, dann tun sich mit Bestimmtheit ganz viele Bilder auf. Für den einzelnen eventuell schöne und erfreuliche, aber für die meisten in diesem besonderen Jahr, düstere und dunkle. Mit Optimismus und guten Vorsätzen haben wir 2019 Silvester und dann 2020 Neujahr gefeiert. Unser Leben in dem vor uns liegenden Jahr 2020 geplant und hoffnungsvoll hineingeschaut, auf dass es mit Gottes Segen ein gutes und erfülltes Jahr werden möge.

Doch dauerte diese Perspektive nur einige Wochen, bis uns unmittelbar nach Fastnacht ein kleines unscheinbares Virus heimtückisch überfallen und eine weltweite Pandemie ausgelöst hat. An den Folgen leiden wir noch immer und ich befürchte es wird auch noch die nächste Zeit so bleiben. Die große und unsere kleine Welt haben ihre Orientierung verloren. Die Auswirkungen und die Folgen für unser Leben kennen wir alle. Unser gewohntes und komfortables Leben geriet auf schreckliche Weise aus der Balance. Auch unser kirchliches Leben allgemein und in der Pfarrei, war und ist stark davon betroffen.

Eine der bedrängenden Fragen dieser Zeit war: Wo war und wo ist Gott in dieser Zeit? Wo ist Gott bei den verzweifelten, kranken und sterbenden Menschen? Warum hat er das alles zugelassen? Warum hat Gott uns so massiv auf die Probe gestellt? Trotz all dem Leid, der Verzweiflung, den Ängsten und Nöten, den materiellen Verlusten, kann ich mit Sicherheit sagen: Gott war da, Gott ist da! Gott ist bei jedem Einzelnen gewesen, mit seiner Nähe und Liebe. Er war da, auch in Menschen die durch ihren Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft in vielen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens, den Menschen Hilfe und Nähe vermittelten. Ihnen Mut und Zuversicht zusprachen.

Am Beginn des neuen Jahres 2021 ist mein Bild für diese Zeit, das Boot im Sturm auf dem See, das uns der Evangelist Markus überliefert. Die Jünger wecken Jesus aus dem Schlaf, und fragen ihn: „Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?“ Und seine Antwort, nachdem er dem Sturm Einhalt gebietet. „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“ (vgl. Mk 4, 38-40)

Mit diesen Worten, ist uns für das neue Jahr, für die vor uns liegende Zeit, Mut, Hoffnung und Vertrauen zugesprochen. Wir können unser Leben dadurch in allen Situationen bestehen. Laden wir Jesus in die Boote unseres Lebens ein. Übergeben wir ihm unsere Ängste, damit er sie überwinde. Wie die Jünger werden wir erleben, dass wir mit ihm an Bord keinen Schiffbruch erleiden. Denn das ist Gottes Stärke: alles was uns widerfährt, zum Guten zu wenden. Er bringt Ruhe in unsere Stürme, denn mit Gott geht das Leben nie zugrunde. Ja, der Herr fordert uns manches Mal heraus. Aber inmitten des Sturms, lädt er uns ein, Solidarität und Hoffnung zu wecken und Vertrauen zu haben. Damit, wird den Stunden, in denen alles unterzugehen scheint, Festigkeit, Halt und Sinn vermittelt.

So wünsche ich uns allen, dass wir uns wieder neu ausrichten in diesem Jahr 2021. Auf den Mast des Schiffes hin, das Kreuz. Dass wir auf Jesus Christus schauen und dabei den Kompass in der Hand behalten und unser Lebensschiff vom Wehen des Heiligen Geistes steuern lassen.

Die Seelsorger unserer Pfarreiengemeinschaft wünschen Ihnen ein gesegnetes und gesundes neues Jahr. Der Herr segne Sie und Ihre Lieben, der Herr segne unsere Pfarreien Gemeinschaft, er segne unsere Heimat.

Ihr Diakon

Dieter Gerstacker



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Januar

Der Herr gebe uns die Gnade, mit unseren Schwestern und Brüdern aus anderen Religionen geschwisterlich zu leben, offen und im Gebet füreinander.

Gottesdienstordnung

Samstag, 09.01.: Samstag der Weihnachtszeit

18:30 Sorghof: Vorabendmesse

TAUFE DES HERRN

10. Januar 2021

Taufe des Herrn

Lesejahr B

1. Lesung:
Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung:
Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium: Markus 1,7-11



Ulrich Loose

» In jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

08:30 Vilseck: Hl. Messe

10:00 Schlicht: Hl. Messe

Dienstag, 12.01.: Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis

08:30 Vilseck: Frauenmesse

18:30 Schlicht: Frauenmesse

Mittwoch, 13.01.: Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis

17:00 Sorghof: Fatimarosenkranz

17:45 Vilseck: Fatimarosenkranz

18:30 Vilseck: Hl. Messe

Donnerstag, 14.01.: Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis

08:30 Schlicht: Hl. Messe

18:30 Schönwind: Hl. Messe

Freitag, 15.01.: Freitag der 1. Woche im Jahreskreis

14:30 Schlicht: Barmherzigkeitsstunde

17:30 Schlicht: Eucharistische Anbetung

18:30 Schlicht: Hl. Messe

Gibt es ein Leben nach der Geburt?

Es geschah einmal, dass in einem Schoß Zwillingen heranwuchsen. Die Wochen vergingen, und die Knaben wuchsen heran. Sie begannen, die Welt zu entdecken und die Nabel-schnur, die sie mit der Mutter verband. Als aber schon Monate vergangen waren, bemerkten sie plötzlich, wie sehr sie sich verändert hatten. „Was hat das zu bedeuten?“, fragte der eine. „Das bedeutet“, sagte der andere, „dass unser Aufenthalt in dieser Welt bald zu Ende geht.“ „Aber ich will gar nicht gehen“, sagte wie-der der Erste. „Wir haben keine Wahl“, entgegnete der andere, „aber vielleicht gibt es ja ein Leben nach der Geburt.“ „Aber wie soll das gehen“, fragte wieder der Zweifelnde, „wenn wir unsere Lebensschnur verlieren? Und außerdem hat nie jemand diesen Mutterschoß verlassen und ist wieder zurückgekommen, um zu sagen, dass es weiterginge. Nein, die Geburt ist das Ende!“ Und er fiel in tiefen Kummer und sagte: „Wenn die Empfängnis mit der Geburt endet, welchen Sinn hat dann das Leben im Schoß? Womöglich gibt es gar keine Mutter hinter allem!“ – „Aber sie muss existieren“, protestierte der andere, „wie sollten wir sonst hierhergekommen sein?“ – „Hast du je unsere Mutter gesehen?“, fragte wieder der Zweifelnde, „vielleicht haben wir sie nur erdacht, um unser Leben besser zu verstehen!“ Und so waren die letzten Tage im Schoß der Mutter voller Angst und Fragen. Schließlich kam der Moment der Geburt. Als die Zwillinge ihre Welt verlassen hatten, öffneten sich ihre Augen. Sie schrien vor Freude. Was sie sahen, übertraf ihre kühnsten Träume.

Aus: Nosrat Peseschkian, *„Glaube an Gott und binde dein Kamel fest.*

Warum Religion unserer Seele gut tut.“

Samstag, 16.01.: Marien-Samstag

18:30 Schlicht: Vorabendmesse

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

17 Januar 2021

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:

1. Samuel 3,3b-10.19

2. Lesung:

1. Korinther 6,13c-15a.17-20

Evangelium: Johannes 1,35-42

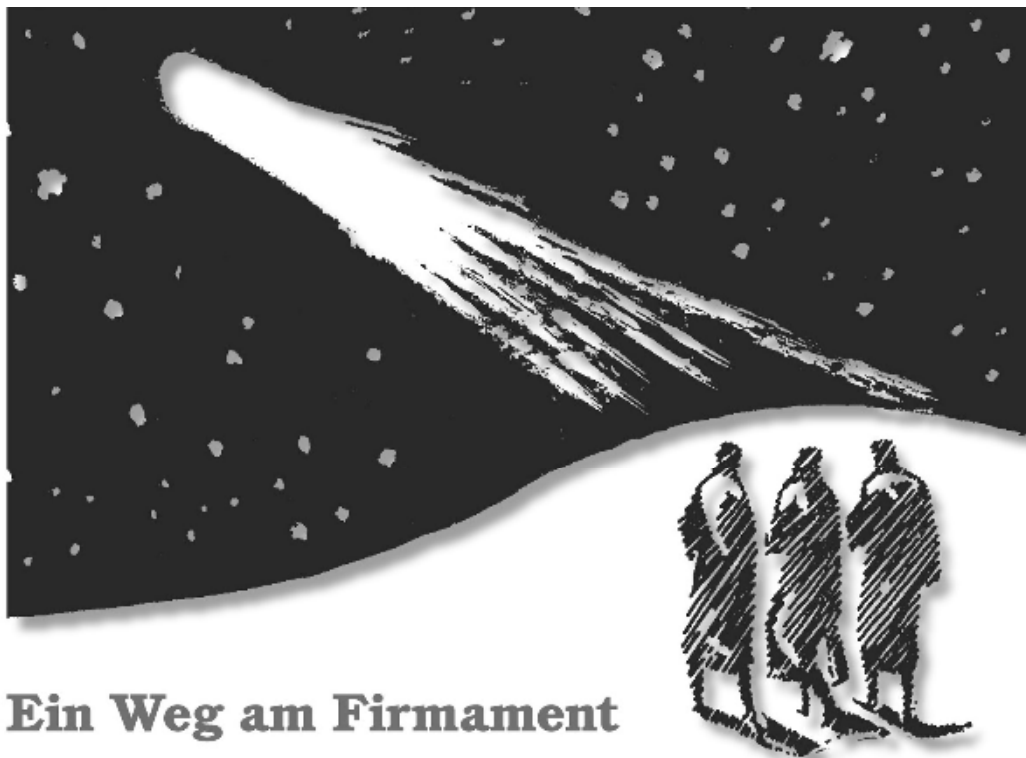


Ulrich Loose

» Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? «

08:30 Sorghof: Hl. Messe

10:00 Vilseck: Hl. Messe



Ein Weg am Firmament

Der Stern am Himmel weist auf das Wunder auf der Erde. Christus ist geboren. Der Himmel ist nicht mehr fern, der Stern zeigt uns einen Weg, den wir tatsächlich gehen können. Doch wir selbst müssen uns auf den Weg machen, den ersten Schritt gehen, dann kommt Gott uns den Rest des Weges schon entgegen.

Dienstag, 19.01.: Dienstag der 2. Woche im Jahreskreis

08:30 Vilseck: Frauenmesse

18:30 Schlicht: Hl. Messe

Mittwoch, 20.01.: Hl. Fabian und Hl. Sebastian

18:30 Vilseck: Hl. Messe

Donnerstag, 21.01.: Hl. Meinrad und Hl. Agnes

08:30 Schlicht: Hl. Messe

18:30 Kreuzberg: Hl. Messe



Freitag, 22.01.: Hl. Vinzenz

14:30 Schlicht: Barmherzigkeitsstunde

18:30 Sorghof: Hl. Messe

Der schönste Tag?

Das größte Hindernis?

Das Leichteste?

Die Wurzel aller Übel?

Die beste Zerstreung?

Die größte Niederlage?

Der schlimmste Fehler?

Das gemeinste Gefühl?

Das schönste Geschenk?

Die stärkste Kraft der Welt?

Das Schönste auf der Welt?

Was am glücklichsten macht?

Heute

Die Angst

Sich irren

Egoismus

Arbeit

Die Mutlosigkeit

Schlechte Laune

Rache und Groll

Das Verständnis

Der Glaube

Die Liebe

Nützlich für die anderen sein

Hl. Mutter Theresa

Samstag, 23.01.: Sel. Heinrich Seuse, Marien-Samstag

18:30 Vilseck: Vorabendmesse

24. Januar 2021

**Dritter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Jona 3,1-5.10

2. Lesung:

1. Korinther 7,29-31

Evangelium: Markus 1,14-20



Ulrich Loose

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. «

Kollekte f. Familien- und Schulseelsorge

08:30 Schlicht: Hl. Messe

10:00 Sorghof: Hl. Messe

14:00 Vilseck: Andacht zu Ehren des Hl. Sebastian



Ein steinerner Brunnen, besiegelt mit einem Lamm.
Nur toter Felsen, antike Kunst?
Nein, denn darin fließt lebendiges Wasser.
Junge Menschen werden durch die Taufe zu
Christen, ihr Leben wird Gott anvertraut.
Das ist nichts Altes, Langweiliges.
Das ist Kirche, immer wieder neu.

Dienstag, 26.01.: Hl. Timotheus und Hl. Titus

08:30 Vilseck: Frauenmesse

18:30 Schlicht: Hl. Messe

Mittwoch, 27.01.: Hl. Angela Meríci

18:30 Vilseck: Hl. Messe

Donnerstag, 28.01.: Hl. Thomas von Aquin

08:30 Schlicht: Hl. Messe

18:30 Schönwind: Hl. Messe

Freitag, 29.01.: Freitag der 3. Woche im Jahreskreis

14:30 Schlicht: Barmherzigkeitsstunde

18:30 Sorghof: Hl. Messe



Jeder Tag eine neue Chance!

Du musst heute leben, wenn du wirklich leben willst.

Die Zeit geht schnell vorbei, und das Leben ist kurz.

Du hast den Tag schon verloren,
wenn du heute nicht leben willst.

Darum denke nicht mit Angst an die Sorgen von morgen.

Lass heute Licht in deinen Geist
und erfreue dich an kleinen Dingen.

Das ganze Elend von gestern lass dort liegen, wo es geschah.

Freue dich auf das Heute und lebe!

Morgen ist ein neuer Tag wie heute;

jeder Morgen ist ein neuer Anfang,

jeder Tag birgt eine neue Chance. Du bist zu vielem fähig.

Drum nutze den Tag, nutze das Heute!

Heinz Pangels

Samstag, 30.01.: Marien-Samstag

18:30 Sorghof: Vorabendmesse

VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

31. Januar 2021

**Vierter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Dtn 18,15-20

2. Lesung:

1. Korinther 7,32-35

Evangelium: Markus 1,21-28



Ulrich Loose

» Sie kamen nach Kafarnaum. Am folgenden Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. «

08:30 Vilseck: Hl. Messe
10:00 Schlicht: Hl. Messe
11:00 Schlicht: Taufe von Ida Wendl

+++ Wir gedenken unserer Verstorbenen +++

Schlicht: Frau Theresia Held
Sorghof: Herr Hans Ringer

**Oh Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.**

Aktuelles aus der Pfarreiengemeinschaft

Urlaub P. Robin

Ab 12. Januar bis 10. Februar 2021 bin ich im Urlaub in Indien. Während meiner Urlaubszeit vertritt mich P. Jimmy als Pfarradministrator.

Firmung 2021

Wir haben vom Bistum den Termin für die Firmung erhalten. Das Sakrament der Firmung ist am Donnerstag, den 17. Juni 2021 um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche Vilseck und um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche Schlicht. Weihbischof Dr. Josef Graf ist der Firmspender. Das Anmeldeformular zur Firmung, können Sie von der Homepage der Pfarreien herunterladen, oder an den Wochenenden zu Gottesdienstzeiten, in den Sakristeien abholen. Anmeldeschluss zur Firmung ist am 15. Februar 2021.

Buch von Pfarrer Meiler: „Das Leben ist erschienen“

Das Buch ist im Pfarrbüro, für den Preis von 16,80 €, erhältlich. Bitte bestellen Sie telefonisch, eine Abholung wird dann entsprechend vereinbart.

Pfarrbrief

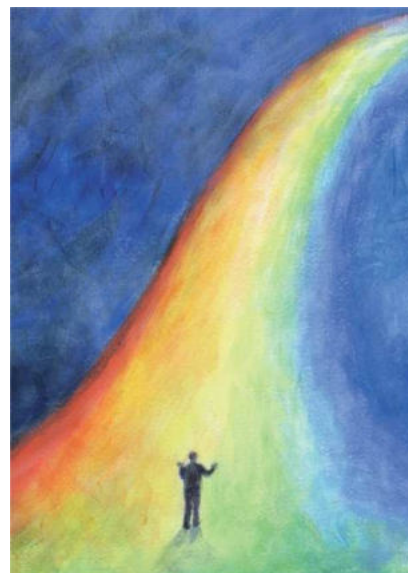
Ab Januar 2021 erscheint der Pfarrbrief im monatlichen Wechsel.

Frauenbund Schlicht

Am Dienstag, 19. Januar 2021 findet um 18:30 Uhr ein Gottesdienst für unsere verstorbenen Mitglieder statt. Die geplante Jahreshauptversammlung wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Der Weg vor mir: Eine Meditation

Ein Weg liegt vor mir. Ich will ihn gehen.
Ich will den Grund spüren, der mich trägt: den Asphalt, die Steine, die Erde.
Ich will die Umgebung sehen, durch die er mich führt: die Wälder, die Hügel, die Orte.
Ich will die Welt wahrnehmen, die er meinem Ohr erschließt: die Blätter im Wind, die Vögel, die Gespräche unterwegs.



Ich will die Bewegung, in die er mich bringt. Ich will offen sein für das, was mir begegnet. Ich will die Chancen nutzen. Ein Weg liegt vor mir. Ich will ihn gehen.

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, **Dienstag, 26.01.2021.**
Änderungen sind vorbehalten!

Herausgeber

Pfarreiengemeinschaft Vilseck - Schlicht - Sorghof

Klostergasse 9, 92249 Vilseck,
Tel. 09662/225 Telefax: 09662/40351: e-Mail: vilseck@bistum-regensburg.de
www.pfarrei-vilseck.de

Tel. 09662/218 Telefax: 09662/9787: e-Mail: schlicht@bistum-regensburg.de
www.pfarrei-schlicht.de

Tel. 09662/360: e-Mail: expositur.sorghof@gmx.de

Öffnungszeiten der Pfarrbüros und Bankverbindungen:

Vilseck: Dienstag und Donnerstag, von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
VR-Bank Vilseck, IBAN: DE 89 7529 0000 0000 2298 30

Schlicht: Dienstag und Donnerstag, von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Raiffeisenbank Vilseck, IBAN: DE 13 7526 1700 0000 3002 50

Sorghof: Freitag, von 08:30 Uhr bis 10:30 Uhr
Sparkasse AM-SUL, IBAN: DE48 7525 0000 0190 2221 58